

NIEDERSCHRIFT

VERTEILER:3.3.1 / 3.3.2

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Bildungswerkeausschuss, BWA/008/ XI	
Sitzung am	: 03.07.2014	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 1 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende 20:10

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r : gez. Thorsten Borchers

Schriftführer/in : gez. Inna Kagadij

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Bildungswerkeausschuss
Sitzungsdatum	: 03.07.2014

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Herr Thorsten Borchers

Teilnehmer

Herr Joachim Brunkhorst

Frau Sabine Fahl

Herr Hans-Joachim Flor

Frau Hildegard Helm-Drube

Herr Konrad Kleicke

Herr Bernhard Luther

Herr Franz Maletzke

Herr Christoph Mendel

Herr Ulrich Pauls

Herr Herrmann von Prüssing

Herr Friedhelm Voß

Frau Kornelia Wangelin

Frau Christel Welk

für Herrn Köncke

für Herrn Schroeder

ab 18.19 Uhr

ab 18.23 Uhr

für Frau Ebert

für Herrn Möller

für Frau Nolte

Verwaltung

Herr Rüdiger Drews

Herr Thorsten Drews

Frau Kerstin Hagedorn

Frau Inna Kagadij

Herr Manfred Philipp

Frau Anette Reinders

Herr Ingo Tschepe

Frau Maren Volgmann

Finanzsteuerung

Rechnungsprüfungsamt

Bildungswerke, Ltr. Rechnungswesen

Bildungswerke, Protokollführung

Bildungswerke, Werkleitung

2. Stadträtin

Bildungswerke, Büchereileitung

Bildungswerke, stellv. Protokollführerin

sonstige

Frau Angelika Kahlert

Herr Oliver Karin

Frau Christine Müller

Herr Christian Rabe

Prof. Dr. Richard Stang

Seniorenbeirat

Accurio GmbH, Wirtschaftsprüfer

Gast

Accurio GmbH, Steuerberater

Hoch Schule der Medien Stuttgart

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

Frau Annemarie Ebert

Herr Heiner Köncke

Herr Rolf Möller

Frau Brigitte Nolte

Herr Klaus-Peter Schroeder

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Bildungswerkeausschuss
Sitzungsdatum	: 03.07.2014

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 4 : M 14/0294

Bericht Prof. Dr. Stang "Bildungswerke Garstedt"

TOP 5 : B 14/0245

**Jahresabschluss der Bildungswerke Norderstedt für das Wirtschaftsjahr 2013 -
Schlussbesprechung**

TOP 6 :

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 7 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Bildungswerkeausschuss
Sitzungsdatum	: 03.07.2014

Öffentliche Sitzung

TOP 1:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Borchers eröffnet die 8. Sitzung des Bildungswerkeausschusses in der XI. Wahlperiode. Er begrüßt die anwesenden Gäste, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie die anwesenden Ausschussmitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit mit 13 Mitgliedern fest und weist auf die nicht ordnungsgemäße, weil verkürzte Ladungsfrist hin.

Herr Luther nimmt ab 18.19 Uhr an der Ausschusssitzung teil.

Abstimmungsbeschluss:

Die verkürzte Ladungsfrist wird durch Abstimmung gem. Geschäftsordnung der Stadtvertretung der Stadt Norderstedt, §27, Abs. 3, akzeptiert. Damit ist die Beschlussfähigkeit hergestellt.

Abstimmungsergebnis:

Mit 13 Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Herr Borchers stellt die Tagesordnung zur Abstimmung:

Beschluss:

Die Tagesordnung wird mit 13 Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 3:

Einwohnerfragestunde, Teil 1

Es werden keine Fragen gestellt.

Herr Maletzke nimmt ab 18.23 Uhr an der Ausschusssitzung teil.

TOP 4:

M 14/0294

Bericht Prof. Dr. Stang "Bildungswerke Garstedt"

Prof. Dr. Stang referiert den gegenwärtigen Stand, Anlage 1. Nach der Sommerpause wird ein erster Konzeptentwurf folgen.

Herr Prof. Dr. Stang, Herr Philipp und Herr Tschepe beantworten die Fragen des Ausschusses.

Herr Maletzke bittet, die Bezeichnung „Veranstaltungssaal“ in „Veranstaltungsraum“ zu ändern.

Herr Borchers dankt Prof. Dr. Stang für seine Ausführungen und verabschiedet ihn.

Herr Prof. Dr. Stang verlässt die Sitzung um 18.52 Uhr.

TOP 5: B 14/0245
Jahresabschluss der Bildungswerke Norderstedt für das Wirtschaftsjahr 2013 - Schlussbesprechung

Herr Borchers bittet die Vertreter der Accurio GmbH um Ihre Ausführung.

Der Wirtschaftsprüfer, Herr Oliver Karin, stellt den Bericht zum Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2013 der Bildungswerke Norderstedt vor, Anlage 2.

Während der Präsentation beantwortet er die Fragen der Ausschussmitglieder.

Schwerpunktmäßig beziehen sich die Fragen der Mitglieder auf:

- die 128 TEUR, die der NoBiG über ein sog. Verrechnungskonto zur Verfügung gestellt wurden
- Fragen zur Höhe der Reisekosten
- Fragen zur positiven Steigerung der Umsatzerlöse
- Fragen zu geringfügig Beschäftigte, Verdoppelung der Kosten bei der VHS

Herr Borchers stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

- I. Der Bildungswerkeausschuss gibt dem Oberbürgermeister und der Stadtvertretung folgenden Bericht:

„Die Werkleitung hat den Bildungswerkeausschuss regelmäßig und umfassend über die Entwicklung der Bildungswerke unterrichtet. Grundsatzfragen und wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres wurden im Jahr 2013 auf 4 Sitzungen (07.03., 02.05., 05.09., und 07.11.13.) eingehend erörtert. Der Bildungswerkeausschuss hat die ihm gemäß § 45 (1) GO obliegenden Funktionen der Kontrolle der Werkleitung sowie der Vorbereitung der Beschlüsse der Stadtvertretung in Bezug auf die Bildungswerke ausgeübt.“

Der Jahresabschluss 2013 und der Lagebericht sind von dem für das Geschäftsjahr 2013 beauftragten Abschlussprüfer, der Accurio GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Buchholz, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Das Ergebnis der Prüfung wurde im Rahmen einer Schlussbesprechung gemäß § 14 (1) KPG im Bildungswerkeausschuss erörtert.

Der Bildungswerkeausschuss empfiehlt auf dieser Grundlage dem Oberbürgermeister, den Abschluss für das Geschäftsjahr 2013 in der vorliegenden Fassung der Stadtvertretung zur Feststellung vorzulegen.“

- II. Im Einzelnen empfiehlt der Bildungswerkeausschuss der Stadtvertretung auf der Grundlage der unter Ziffer I. getroffenen Feststellungen, die folgenden Beschlüsse zu fassen:

1. „Die Stadtvertretung stellt den Jahresabschluss der Bildungswerke Norderstedt für das Wirtschaftsjahr 2013 mit folgenden Werten fest:

Bilanzsumme	2.930.271,43 €
Summe der Erträge einschl. Zuschuss der Stadt	4.843.623,12 €
Summe der Aufwendungen	4.882.665,38 €
Jahresergebnis	-39.042,26 €

2. „Die Stadtvertretung beschließt, den Verlust in Höhe von EUR -39.042,26 auf neue Rechnung vorzutragen.“

Abstimmungsergebnis:

Mit 14 Stimmen einstimmig angenommen.

Herr Borchers dankt Herrn Karin und Herrn Rabe für die Präsentation.

TOP 6:

Einwohnerfragestunde, Teil 2

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 7:

Berichte und Anfragen - öffentlich

Frau Helm-Drube reicht eine Anfrage der FDP ein, Anlage 3

Herr Philipp bietet die Antwort innerhalb von 4 Wochen an, da die nächste Sitzung erst im September stattfindet.

Frau Wangelin fragt nach der Möglichkeit, die NoBIG aus dem Jahresabschluss herauszunehmen.

Frau Reinders antwortet, dass die Entscheidung darüber beim Hauptausschuss liegt.

Frau Wangelin spricht die höheren Einnahmen bei den Integrationsangeboten im Vergleich zu Einnahmen der Firmenschulungen an und fragt nach neuen Umsetzungen.

Herr Philipp erläutert die Hintergründe und zeigt die Maßnahmen auf, mit der die VHS das Angebot erweitert.

Herr von Prüssing fragt nach, wie viele Personen Alphabetisierungskurse besuchen.

Herr Philipp beantwortet die Frage der Grundbildung und erläutert die erfolgreiche Umsetzung der Alpha-Kurse.

Es wird gebeten, Frau Hockling, Dozentin Alphabetisierungskurse, zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen, um zum Thema „Alphabetisierung“ zu informieren.

Herr Borchers fragt nach dem Stand der Ausschreibung für die Leitung der VHS.

Herr Philipp berichtet von 55 Bewerbungen, Auswahlverfahren nach der ABC-Analyse mit Unterstützung des Personalamts ist erfolgt. 12 Personen wurden zum Vorstellungsgespräch eingeladen, es erschienen 11, in einem weiteren Auswahlverfahren werden 3 Kandidatinnen zu einem zweiten Gespräch am 07.07.14 eingeladen.

Lernwelt Norderstedt

**Konzept für die Zukunft der Bildungswerke und
den Neubau in Garstedt**

03.07.2014 / Norderstedt

Prof. Dr. Richard Stang, Hochschule der Medien Stuttgart

1. Ausgangslage
2. Bildungslandschaft Norderstedt
3. Gemeinsames Bildungskonzept
4. Neubau in Garstedt
5. Zukunft gestalten

1. Ausgangslage: Zentrale Trends

- Demographischer Wandel
- zunehmende Individualisierung und gesellschaftliche Fragmentarisierung
- fortschreitende Urbanisierung und zunehmende Mobilität
- veränderte Arbeitswelt und wissensbasierte Wirtschaft
- Digitalisierung aller Lebensbereiche

1. Ausgangslage: Bedeutung Bildung

- Bedeutungszuwachs von
 - Orientierungs- und Handlungswissen
 - Informations- und Medienkompetenz
 - selbstorganisierten Aneignungsprozessen
 - Informations- und Bildungseinrichtungen

1. Ausgangslage: Kommunale Bildungslandschaft

- Bildung als zentrales Element im interkommunalen Wettbewerb
- Sozialräumliche Perspektive als Bezugspunkt
- neue Strukturierung kommunaler informations- und Bildungsdienstleitungen
- Volkshochschulen und Bibliotheken als Orte des lebenslangen Lernens von zunehmender Relevanz

2. Norderstedt: Bildungslandschaft

- Bildungswerke als zentraler Akteur
- Ausbau des integratives Konzepts
- Vorläufer einer bundesweiten Entwicklung
- Intensivierung der Zusammenarbeit von Volkshochschule und Bibliothek
- Entwicklung in Richtung „Lernende Stadt“

3. Konzept: Inhaltliche Schwerpunkte

- Entwicklung gemeinsamer Themenfelder
- Intensivierung der gemeinsamen Veranstaltungsarbeit
- Ausweitung des Lesetrainings
- Kooperation mit Firmen in Bezug auf Grundbildung
- gemeinsame Veröffentlichungen
- Zielgruppen im Fokus: Generation 60plus
- Integration und Inklusion

Prof. Dr. Richard Stang: Lernwelt Norderstedt – Norderstedt – 03.07.2014

7

3. Konzept: Ausbau vorhandener Strukturen

- Konzeption auf alle Serviceorte der Bildungswerke anwenden
- zentrale und stadtteilorientierte Angebote profilieren
- Bezug von Bibliothek und Volkshochschule in allen Servicekontexten zum tragen bringen

Prof. Dr. Richard Stang: Lernwelt Norderstedt – Norderstedt – 03.07.2014

8

3. Konzept: Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

- Weiterentwicklung des gemeinsamen Leitbilds
- Marke „Bildungswerke“ noch stärker positionieren
- gemeinsame Startseite im Internet
- gemeinsamer Newsletter

4. Garstedt: Leitideen

- nicht-kommerzieller Treffpunkt für alle Bürger/innen
- Gegengewicht zum Herold-Center
- die Menschen im Mittelpunkt

4. Garstedt: Leitbegriffe

- Kommunikation
- Kreativität
- Kompetenz
- Chancengleichheit
- Offenheit
- Barrierefreiheit
- Inklusion
- Wachstum
- Ganzheitlichkeit

4. Garstedt: Inhaltliche Ausrichtung

- Information und Wissen
- Kommunikation und Begegnung
- Austausch und Vernetzung
- Multifunktionalität und Flexibilität
- Freundlichkeit und Wohlfühlen

4. Garstedt: Zentrale Elemente

- Marktplatz im Zentrum
- Empfang (Information)
- (aktuelle) thematische Zonen
- Café/Bistro
- Ausstellungsbereich
- Lernzentrum / Lerninseln
- Zone für Initiativen und Vereine
- Veranstaltungssaal

5. Zukunft: Chancen nutzen

- Bildungswelt im Umbruch
- Bedeutungszuwachs von Bibliotheken und Volkshochschulen
- Bildungswerke als zentrales Element einer bildungsorientierten Stadtentwicklung
- Vorreiter im nationalen Trend



Prof. Dr. Richard Stang
Hochschule der Medien Stuttgart
stang@hdm-stuttgart.de



Jahresabschluss der Bildungswerke Norderstedt Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt zum 31.12.2013

Anlage 2

Inhaltsverzeichnis

- I. Prüfungsauftrag
- II. Vermögenslage
- III. Ertragslage
- IV. Finanzlage
- V. Feststellungen
- VI. Prüfungsergebnis

I. Prüfungsauftrag (1/2)

- Auf Vorschlag der Finanzsteuerung der Stadt Norderstedt wurden wir mit Vertrag vom 19. Februar 2014 vom Land Schleswig-Holstein, vertreten durch den Landesrechnungshof Schleswig-Holstein, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013 gewählt. Es wurde uns der Auftrag zur Durchführung einer Jahresabschlussprüfung in entsprechender Anwendung von § 317 HGB wie für große Kapitalgesellschaften erteilt.
- Der Prüfungsauftrag wurde erweitert um eine Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gem. § 53 HGrG.

I. Prüfungsauftrag (2/2)

- Wir haben unsere Prüfung mit Unterbrechungen in den Monaten April bis Juni 2014 in den Räumen der Bildungswerke sowie ergänzend in unserer Kanzlei durchgeführt.
- Das Ergebnis unserer Arbeit haben wir in einem Prüfungsbericht gem. IDW PS 450 zusammengefasst, der auf den 04. Juni 2014 datiert.
- Als Ergebnis des Risikobeurteilungsprozesses haben wir folgende Prüfungsschwerpunkte gebildet:
 - Bestand und Bewertung des Anlagevermögens
 - Vollständigkeit, Bestand, Werthaltigkeit und Periodenabgrenzung der Forderungen und Verbindlichkeiten
 - Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen
 - Realisation der Erlöse

II. Darstellung der Vermögenslage (1/5)

	31.12.2013		31.12.2012		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	1.503	51,3	1.541	52,0	-38	-2,5
Vorräte	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Forderungen/RAP	341	11,6	313	10,6	28	8,9
Liquide Mittel	1.086	37,1	1.107	37,4	-21	-1,9
Umlaufvermögen / RAP	1.427	48,7	1.420	48,0	7	0,5
AKTIVA	2.930	100,0	2.961	100,0	-31	-1,0
Kapital						
Stammkapital	100	3,4	100	3,4	0	0,0
Rücklagen	1.306	44,6	1.579	53,3	-273	-17,3
Jahresergebnis	-81	-2,7	-315	-10,6	234	-74,3
Sonderposten	193	6,5	755	25,5	-562	-74,4
Eigenkapital	1.518	51,8	2.119	71,6	-601	-28,4
Rückstellungen	748	25,5	687	23,2	61	8,9
Verbindlichkeiten/RAP	664	22,7	155	5,2	509	>100,0
Fremdkapital / RAP	1.412	48,2	842	28,4	570	67,7
PASSIVA	2.930	100,0	2.961	100,0	-31	-1,0

II. Entwicklung des Anlagevermögens (2/5)

	01.01.2013 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Abschreibungen TEUR	31.12.2013 TEUR
Immaterielle Anlagen	28	5	0	23	10
Grundstücke/Gebäude	10	15	0	3	22
BGA	1.984	61	0	599	1.446
Anzahlungen/Anlagen im Bau	13	0	13	0	0
Sachanlagen	2.007	76	13	602	1.468
Finanzanlagen	25	0	0	0	25
Summe	2.060	81	13	625	1.503

- Die immateriellen Anlagen betreffen im Wesentlichen Bibliothekssoftware.
- Der Posten Grundstücke/Gebäude betrifft Mietereinbauten für den Betrieb der Bücherei und der VHS.
- Die Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhaltet im Wesentlichen den Festwert für die Bibliotheksmedienbestände (TEUR 1.175). Investitionen entfielen 2013 im Wesentlichen auf EDV-Hardware, Präsentationsmobiliar sowie diverses Mobiliar.
- Unter den Finanzanlagen werden die Anteile an der Nordersteder Bildungsgesellschaft mbH (NoBiG), Norderstedt, ausgewiesen (2013: Jahresergebnis TEUR 22, wirtschaftliches Eigenkapital TEUR 1.827).

II. Umlaufvermögen (3/5)

	31.12.2013 TEUR	Vorjahr TEUR	Differenz TEUR
Vorräte	0	0	0
Forderungen LuL	95	128	-33
NoBIG GmbH	127	128	-1
Stadt Norderstedt	109	11	98
sonstige Vermögensgegenstände / ARAP	10	46	-36
übrige Forderungen / ARAP	246	185	61
liquide Mittel	1.086	1.107	-21
Summe Umlaufvermögen / RAP	1.427	1.420	7
Forderungsreichweite in Tagen	18,1	4,5	13,6

Zum Prüfungszeitpunkt
waren noch rd. TEUR 37
Forderungen offen.

- Dem Aufbau der Forderungen und Rechnungsabgrenzung in Höhe von TEUR 61 steht der Abbau liquider Mittel in Höhe von TEUR 21 gegenüber.
- Das Verrechnungskonto der Stadt Norderstedt resultiert aus Leistungsbeziehungen und sonstigen Rechtsbeziehungen (Personalkosten, Umlagen, Zuschüsse etc.).

II. Eigenkapital (4/5)

	2013 TEUR	2012 TEUR	
Stammkapital	100	100	Bei dem Stammkapital ergaben sich keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Es beträgt TEUR 100 und setzt sich aus der bei der Gründung des Eigenbetriebes geleisteten satzungsmäßigen Einlage (TEUR 50) sowie der mit Bareinlage geleisteten Kapitalerhöhung vom 9. Oktober 2008 (TEUR 50) zusammen.
Kapitalrücklage	1.306	1.306	
Gewinnrücklage	0	273	
Bilanzergebnis	-81	-315	
Eigenkapital i.e.S.	1.325	1.364	Auf der Sitzung der Stadtvertretung vom 29. Oktober 2013 der Stadt Norderstedt wurde beschlossen, die Gewinnrücklage vollständig aufzulösen und in den Ergebnisvortrag einzustellen.
Sonderposten für Investitionszuschüsse (100%)	193	755	
davon erhaltene Zuschüsse	29	32	Die noch nicht verwendeten Zuschüsse für den Ausbau der Schule am Rodelberg wurden aufgrund der Aufgabe des Konzeptes in die Verbindlichkeiten umgegliedert.
davon verbrauchte Zuschüsse	-104	-93	
davon Umgliederung	-487	0	
davon Vortrag	755	816	
Eigenkapital i.w.S	1.518	2.119	Die Eigenkapitalquote beträgt 51,8% (Vorjahr 71,6%).

II. Fremdkapital (5/5)

	31.12.2013 TEUR	Vorjahr TEUR	Differenz TEUR
Urlaub / Leistungsentgelte	155	155	0
Altersteilzeit	565	502	63
Jahresabschlussprüfung (brutto)	11	11	0
Jahresabschluss / Steuererklärung (brutto)	6	8	-2
sonstige	11	11	0
Rückstellungen	748	687	61
Lieferverbindlichkeiten	85	69	16
übrige	519	30	489
RAP	60	56	4
Verbindlichkeiten / RAP	664	155	509
Fremdkapital / RAP	1.412	842	570

davon erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen TEUR 487, davon Lohnsteuer TEUR 21, Verbindlichkeiten Büchereizentrale TEUR 10

bereits vereinnahmte Teilnehmer- und Nutzungsentgelte für 2014

- Gutachten der Sachverständigen Versicherungsmathematiker ergab Zuführungsverpflichtungen zu Rückstellungen für Altersteilzeit in Höhe von TEUR 63. Im übrigen keine wesentliche Veränderung der Rückstellungen.

III. Darstellung der Ertragslage (1/5)

	2013		2012		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gesamtleistung	2.240	100,0	2.105	100,0	135	6,4
Materialaufwendungen	925	41,3	945	44,9	-20	-2,1
Deckungsbeitrag I	1.315	58,7	1.160	55,1	155	13,4
Personalaufwand	2.987	133,3	2.884	137,0	103	3,6
Deckungsbeitrag II	-1.672	-74,6	-1.724	-81,9	52	-3,0
übrige betriebliche Erträge	104	4,6	93	4,4	11	11,8
übrige betriebliche Aufwendungen	846	37,8	796	37,8	50	6,3
EBITDA	-2.414	-107,8	-2.427	-115,3	13	-0,5
Abchreibungen	106	4,7	102	4,8	4	3,9
EBIT	-2.520	-112,5	-2.529	-120,1	9	-0,4
Finanzerträge	0	0,0	1	0,0	-1	0,0
Finanzaufwendungen	19	0,8	14	0,7	5	35,7
Finanzergebnis	-19	-0,8	-13	-0,7	-6	0,0
Neutrale Erträge	2.500	111,6	2.500	118,8	0	0,0
Neutrale Aufwendungen	0	0,0	273	13,0	-273	>100,0
Neutrales Ergebnis	2.500	111,6	2.227	105,8	273	12,3
Ertragsteuern	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Jahresergebnis	-39	-1,7	-315	-15,0	276	-87,6

III. Deckungsbeitrag I (2/5)

	2013 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	in %
Kursteilnehmergebühren VHS	926	958	-32	-3,3
Zuweisungen und Zuschüsse	574	703	-129	-18,3
Erträge Projekte / Kooperationen	463	181	282	155,8
Nutzungsentgelte Bücherei	133	141	-8	-5,7
übrige Erlöse	144	122	22	18,0
Umsatzerlöse	2.240	2.105	135	6,4
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe bezogene Leistungen	291	301	-10	-3,3
Materialaufwand	634	644	-10	-1,6
	925	945	-20	-2,1
Deckungsbeitrag I	1.315	1.160	155	13,4

Medienetat Bücherei
sowie Lernmittel

Honorare an externe
Referenten und Kursleiter

- Der Rohertrag konnte um TEUR 155 (13,4%) gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

III. Übrige Erträge (3/5)

	2013		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	in %
Auflösung von Zuschüssen		104		93	11	11,8
betriebliche Erträge		104		93	11	11,8

- Im Geschäftsjahr betragen die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten für Investitionszuschüsse TEUR 104 (Vorjahr TEUR 93).
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen oder aus Anlagenabgängen waren 2013 nicht zu verzeichnen.

III. Personal- und Betriebsaufwendungen (4/5)

	2013 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	in %
--	--------------	-----------------	---------------------	------

70 Mitarbeiter (Vorjahr 69
Mitarbeiter), Ermittlung nach § 267
V HGB

Personalaufwendungen

	2.987	2.884	103	3,6
Raumkosten	222	217	5	2,3
Versicherung und Beiträge	13	14	-1	-7,1
Dienstleistung Kernverwaltung	249	249	0	0,0
EDV-Kosten	73	46	27	58,7
Betriebsaufwendungen	557	526	31	5,9

Werbekosten

Werbekosten	81	87	-6	-6,9
Reisekosten	15	12	3	25,0
Vertriebsaufwendungen	96	99	-3	-3,0

Buchhaltung

Buchhaltung	45	41	4	9,8
Jahresabschluss	11	13	-2	-15,4
Büromaterial/Telefon/Porto	41	47	-6	-12,8
übrige	95	70	25	35,7
Verwaltungsaufwendungen	192	171	21	12,3

davon sonstige Geschäftsaufwendungen TEUR 26, Unterhaltung beweglichen Vermögens TEUR 24, Aus- und Fortbildung TEUR 10, Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens TEUR 13

betriebliche Aufwendungen

betriebliche Aufwendungen	845	796	49	6,2
----------------------------------	------------	------------	-----------	------------

III. Neutrales Ergebnis (5/5)

2013 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	in %
2.500	2.500	0	0,0
0	-273	273	>100,0
2.500	2.227	273	12,3

Zuschuss Stadt Norderstedt
aperiodische Zuführung zu der
Altersteilzeitrückstellung

neutrale Aufwendungen

Die neutralen Aufwendungen entfallen auf den Festzuschuss
der Stadt Norderstedt.

IV. Kapitalflussrechnung (1/1)

	2013 TEUR	2012 TEUR
Jahresergebnis	-39	-315
Nettoerhöhung langfristige Rückstellungen	63	410
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-104	-93
Abschreibungen	106	102
Cash Earnings nach DVFA	26	104
Zunahme (+) / Rückgang (-) kurzfristige Rückstellungen	-2	7
Rückgang (+) / Zunahme (-) Aktiva	-28	105
Rückgang (-) / Zunahme (+) Passiva	22	32
Gewinn (-) / Verlust (+) Anlagevermögen	13	0
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	31	248
Cash flow aus Investitionstätigkeit	-81	-77
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) Investitionszuschüsse	29	31
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	29	31
Veränderung Finanzmittelfonds	-21	202
Stand Finanzmittelfonds zum 1.1.	1.107	905
Stand Finanzmittelfonds zum 31.12.	1.086	1.107
davon Cash	1.086	1.107
davon Kontokorrentkredite	0	0

Das Netto-Umlaufvermögen beträgt 2013 TEUR 580 (Vorjahr TEUR 1.080); die kurzfristige Finanzierung ist gesichert.

V. Prüfungsfeststellungen (1/4)

- Pensionsverpflichtungen werden auf Basis eines Zinsfußes von 5,0% nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und bestehen am Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 151.
- Für die Pensionsverpflichtungen liegt eine Garantiekunde (Freistellungserklärung) von der Stadt Norderstedt bis zu einer Höhe der jeweiligen am Bilanzstichtag ermittelten Pensionsverpflichtung vor (2013 TEUR 151).
 - Unter Saldierung dieses Deckungsvermögens ergibt sich zum 31. Dezember 2013 eine saldierte Pensionsverpflichtung in Höhe von TEUR 0.
 - Im Folgejahr wären die verwendeten Berechnungsmethoden (Zinssatz aktuell 5%, Renten- und Gehaltstrend 0%) zu hinterfragen. Es empfiehlt sich auch hier zukünftig die Einholung eines externen versicherungsmathematischen Gutachtens.

V. Prüfungsfeststellungen (2/4)

- Unter dem Posten Umsatzerlöse sind Erträge aus der Durchführung der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft auszuweisen. Das Rechnungsprüfungsamt hat in der Schlussbesprechung zum Jahresabschluss 2012 die Werkleitung um Durchsicht der Umsatzerlöse auf bisher dort ausgewiesene Zuschussbeträge gebeten.
 - Mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2014 sind die bisher unter den Umsatzerlösen ausgewiesenen Zuschüsse nunmehr sowohl im Jahresabschluss als auch im Wirtschaftsplan unter dem Posten sonstige betriebliche Erträge auszuweisen.
 - Damit die Vorjahresangaben im Jahresabschluss 2014 vergleichbar sind, wurde der entsprechende Zuschussbetrag für das Jahr 2013 nachrichtlich ermittelt (TEUR 574).

V. Prüfungsfeststellungen (3/4)

- Bisher wird die NoBiG GmbH als Tochterunternehmen der Bildungswerke Norderstedt, Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt, ausgewiesen.
 - Die ursprünglichen personellen und sachlichen Verflechtungen der Unternehmen bzw. Betriebe haben sich aber spätestens seit 2013 aufgehoben.
 - Wir regen daher aus Gründen der Klarheit und der Vereinfachung der Konzernstruktur der Stadt Norderstedt eine Entflechtung der Unternehmen bzw. Betriebe dahingehend an, dass die NoBiG GmbH direkt als Beteiligung der Stadt Norderstedt gehalten wird.
 - Hierzu wäre die Dokumentation einer Willenserklärung der Stadt Norderstedt in Form eines Beschlusses notwendig. In den Bildungswerken ergäbe sich die Buchung:
 - Per Kapitalrücklage an Beteiligungen TEUR 25

V. Prüfungsfeststellungen (4/4)

- Zwischen der NoBiG GmbH und den Bildungswerken besteht seit 2008 ein Verrechnungskonto mit einem aktuellen Saldo in Höhe von TEUR 128 zu Gunsten der Bildungswerke.
 - Bisher erfolgte ein Ausweis unter den kurzfristigen Forderungen, da das Konto dem Grunde nach als laufendes Verrechnungskonto geführt wurde.
 - Die NoBiG GmbH wird aufgrund der Liquiditätslage jedoch kurzfristig nicht in der Lage sein, dieses Verrechnungskonto auszugleichen.

VI. Prüfungsergebnis (1/2)

- Keine materiellen Fehler im Rechnungswesen
- Keine Hinweise auf wesentliche Mängel des internen Kontrollsystems, die relevant für den Bestätigungsvermerk sind
- Keine Beanstandungen im Rahmen der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie der VFE-Lage der Gesellschaft nach § 53 HGrG
- Der Eigenbetrieb ist für die Unternehmensfortführung auf Zuschüsse der Stadt Norderstedt angewiesen
- Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

VI. Prüfungsergebnis (2/2)

Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit

Anlage 1 Bilanz

Bildungswerke Nordstedt
Eigenbetrieb der Stadt Nordstedt
Nordstedt

Bilanz zum 31. Dezember 2013

	AKTIVA		PASSIVA	
	EUR	31.12.2012 EUR	EUR	31.12.2012 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		9.924,00	100.000,00	100.000,00
II. Sachanlagevermögen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.507,00	9.546,00		
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.445.960,00	1.483.976,00	1.305.587,97	1.305.587,97
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	143,70	12.660,65		
	1.468.610,70	1.506.182,65		
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00		
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. fertige Erzeugnisse und Waren		26,95		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	95.050,60	127.480,14		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	127.598,42	128.121,48		
3. Forderungen gegen Gesellschafter	108.682,80	10.579,50		
4. sonstige Vermögensgegenstände	3.475,38	40.275,00		
	334.807,20	306.456,12		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.066.033,63	1.107.350,65		
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		5.721,45		
	2.930.271,43	2.960.686,90		
A. Eigenkapital				
I. Stammkapital				
			100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage				
			1.305.587,97	1.305.587,97
III. Gewinnrücklagen				
1. andere Gewinnrücklagen			0,00	273.312,75
IV. Verlustvortrag				
			-41.754,37	
V. Jahresfehlbetrag				
			-39.042,26	-315.067,12
			1.324.791,34	1.363.833,60
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen				
			192.880,56	754.505,23
C. Rückstellungen				
1. sonstige Rückstellungen			747.888,37	687.291,98
D. Verbindlichkeiten				
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 487.195,65 (Vj. TEUR 0)		52,03	487.195,65	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 85.367,50 (Vj. TEUR 69)			85.367,50	68.929,29
3. sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern EUR 21.251,01 (Vj. TEUR 23) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 31.672,35 (Vj. TEUR 30)			31.672,35	30.289,92
			604.235,50	99.199,21
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
			60.475,66	55.856,88
	2.930.271,43	2.960.686,90		

Anlage 2 Gewinn- und Verlustrechnung

Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt
Norderstedt

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		2.239.703,97	2.104.463,52
2. Gesamtleistung		2.239.703,97	2.104.463,52
3. sonstige betriebliche Erträge		105.629,02	93.050,05
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	290.364,54		301.233,36
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	634.128,80	924.493,34	643.334,89
			944.568,25
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.338.025,08		2.254.227,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	649.419,85		630.036,07
davon für Altersversorgung: EUR 182.123,29 (Vj. TEUR 184)		2.987.444,93	2.884.264,00
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		106.038,73	101.699,98
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		845.432,38	795.924,82
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-290,13		1.145,69
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.256,00		14.207,00
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 19.256,00 (Vorjahr TEUR 14)			
10. Finanzergebnis		-18.965,87	-13.061,31
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-2.539.042,26	-2.542.004,79
12. Festzuschuss der Stadt	2.500.000,00		2.500.000,00
13. außerordentliche Aufwendungen	0,00		273.062,33
14. außerordentliches Ergebnis		2.500.000,00	2.226.937,67
15. Jahresfehlbetrag		-39.042,26	-315.067,12



FRAKTION IN DER STADTVERTRETUNG NORDERSTEDT

FDP-Fraktion, Rathausallee 62, 22846 Norderstedt

An den
Vorsitzenden des Bildungswerkeausschusses
Herrn Borchers

RATHAUSALLEE 62
22846 NORDERSTEDT
Telefon: (040) 53 59 55 11
Fax: (040) 53 59 55 25
E-Mail: fraktion@fdp-norderstedt.de
FDP Norderstedt im Internet:
<http://www.fdp-norderstedt.de>

03. Juli 2014

Anfrage

Sehr geehrter Herr Borchers,

die FDP-Fraktion bittet folgende Fragen schriftlich zu beantworten.

Welches Angebot gab es bisher an Integrationskursen und wie war deren Auslastung?

Welche Angebote werden die Bildungswerke den Asylantragsstellerinnen und Asylantragstellern machen?

Mit freundlichen Grüßen

Mildegard Klein - Kruse